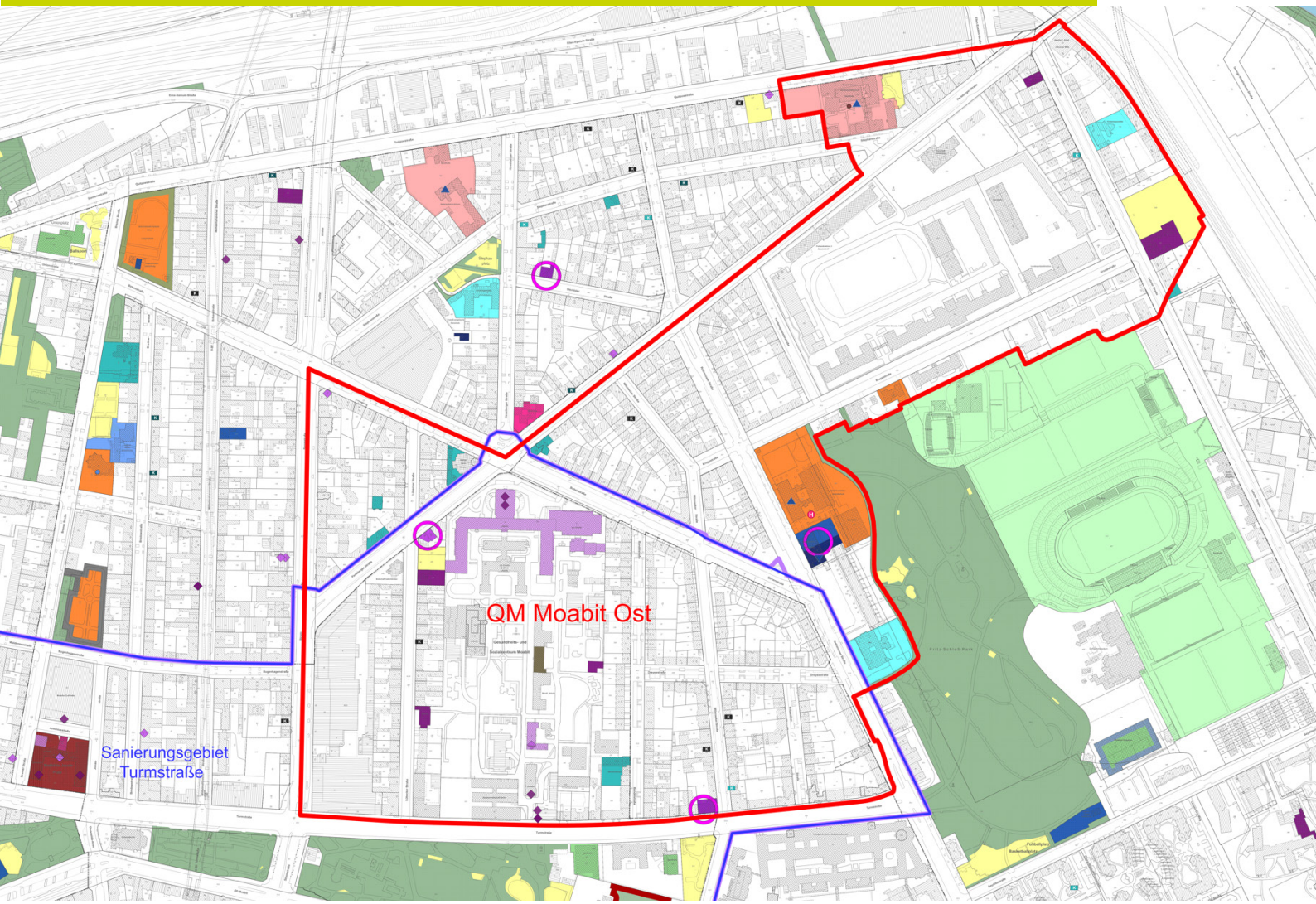
Abschlussplan 2024



QM Moabit Ost

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

QUARTIERS-MANAGEMENT

QM Moabit Ost

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Bezirksamt Mitte

BERLIN

Abschlussplan 2024

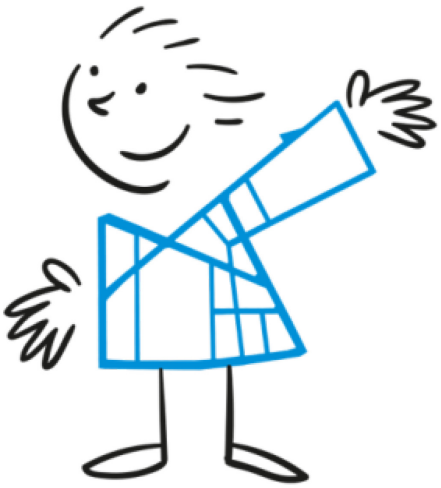
Quartiersverfahren:
Perleberger -/ Wilsnacker Straße (Moabit-Ost)
Wilsnacker Straße 34
10559 Berlin

Tel. 030 – 9349 2225
team@moabit-ost.de
www.moabit-ost.de

Träger:
UrbanPlan GmbH
Lützowstraße 102
10785 Berlin

Bearbeitung:
Julie Kurzke
Sherin Buchwald
Eduardo Lopez-Ruiz
Niklas Steinke

In Zusammenarbeit mit:
Jon Rohrbach, BA Mitte



Berlin, Januar 2025

Inhalt

Präambel .....
Teil A: Stand - Was wurde aufgebaut? 1
Anker 1
Kümmerer 2
Engagement und Beteiligung 2
Netzwerke 2
Leuchtturmprojekte 3
Abgeschlossene Baumaßnahmen 4
Teil B: Ziele für die Überleitungsphase – Was soll bis Ende 2027 erreicht werden? 5
Anker 5
Ziel A: Aufbau und Stärkung von Nachbarschaftsorten 5
Ziel B: Stärkung der Kulturfabrik 5
Kümmerer 6
Ziel C: Übergabe der QM-Arbeit an Nachfolgestrukturen 6
Ziel D: Stärkung der Schulen 6
Ziel E: Angebote für Kinder und Jugendliche 6
Netzwerke 6
Ziel F: Stabilisierung aufgebauter Netzwerke 6
Ziel G: Etablierung des Stadtteilplenums in Moabit-Ost 7
Engagement & Beteiligung 7
Ziel H: Erhalt von Begegnungsanlässen 7
Ziel I: Vernetzung der Bürger*innengremien und Überführung in Nachfolgestruktur 8
Ziel J: Etablierung eines Moabiter Informationskanals 8
Teil C: Projekte/Maßnahmen – Was wird dafür gebraucht? 9
Anker 9
Ziel A: Aufbau und Stärkung von Nachbarschaftsorten 9
Ziel B: Stärkung der Kulturfabrik 10
Kümmerer 10
Ziel C: Übergabe der QM-Arbeit an Nachfolgestrukturen 10
Ziel D: Stärkung der Schulen 11
Ziel E: Erhalt von Angeboten für Kinder und Jugendliche 12
Netzwerke 12
Ziel F: Stabilisierung aufgebauter Netzwerke 12
Ziel G: Etablierung des Stadtteilplenums in Moabit-Ost 13
Engagement und Beteiligung 13
Ziel H: Erhalt von Begegnungsanlässen 13
Ziel I: Vernetzung der Bürger*innengremien und Überführung in Nachfolgestruktur 14
Ziel J: Etablierung eines Moabiter Informationskanals 14
Leuchtturmprojekte 14
Baumaßnahmen 14

Präambel

Von einem Gebiet, das von Leerstand, Arbeitslosigkeit und Wegzug geprägt war, hat sich Moabit-Ost zu einem attraktiven Innenstadtkiez gewandelt. Dies ist zum einen durch gesamtstädtische Prozesse zu erklären, die den Arbeits- und Mietenmarkt stark verändert haben. Zum anderen wurden viele bauliche Investitionen in und um das Gebiet getätigt - sowohl private, wie das Schultheiß-Quartier, Mittenmang und die Europacity, als auch öffentliche Investitionen durch das Programm Sozialer Zusammenhalt (2009 - 2027) und die beiden weiteren Förderkulissen Nachhaltige Erneuerung (2005 - 2025) und Lebendige Zentren (2011 - 2025).

Die Stärkung der Familien und Verbesserung der Situation der Kinder und Jugendlichen im Gebiet war von Beginn an eines der Schwerpunktthemen der Quartiersmanagement-Arbeit (QM). Der Bereich Bildung, mit dem Schwerpunkt auf Kindern und Jugendlichen, gehört weiterhin zu den wichtigsten Handlungsfeldern. Denn nach wie vor lebt ein großer Teil der Kinder in Haushalten mit Leistungsbezügen und Familien müssen mit immer weniger Raum zurechtkommen, weil ein Umzug in eine größere Wohnung aufgrund der Wohnungsnot in Berlin oft nicht möglich ist. Hier war und ist das QM stark darum bemüht, die außerschulischen Orte für Kinder und Jugendliche zu qualifizieren. Das zweite Thema, das sich durch die Geschichte des QMs Moabit-Ost zieht, ist die Stärkung der Nachbarschaft. Denn zu Beginn des QMs fehlte es sichtlich an Orten der Begegnung im Kiez: Kein Stadtplatz, kein Nachbarschaftszentrum. Die Arbeit des QM trug zur Belebung des Gebietes bei und befähigte lokale Organisationen, Nachbarschaftsprojekte umzusetzen. Gleichzeitig wurde der Prozess zur Etablierung eines zentralen Ankerortes im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt vorangetrieben.

Durch die nahezu gleichzeitige Beendigung aller Förderkulissen in Moabit – den beiden QM-Gebieten, Lebendige Zentren sowie Nachhaltige Erneuerung – werden Fördermittel nicht mehr zur Verfügung stehen. In Bezugnahme auf das QM zählen dazu neben den großen Töpfen wie dem Baufonds und Projektfonds nicht zuletzt auch der Aktionsfonds sowie die Mittel aus dem Öffentlichkeitsfonds, die z.B. viele Veranstaltungen ermöglicht haben.

Die Ziele und Schwerpunkte dieses Abschlussplans wurden im Rahmen einer Kiezkonferenz am 12.04.2024 erarbeitet und daraufhin mit dem Quartiersrat diskutiert. Zudem wurden Gespräche mit Akteur*innen und Personen aus der Nachbarschaft geführt. Der Quartiersrat wurde fortlaufend in die Entwicklung des Abschlussplans eingebunden und hat dem Abschlussplan in der Sitzung am 9.12.2024 zugestimmt. Der Abschlussplan basiert auf dem Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK 2022-2024) und schließt dieses mit aktualisierten Handlungsbedarfen ab.

Zu Beginn werden die wichtigsten Maßnahmen und Entwicklungen seit Beginn der Quartiersarbeit skizziert. Im zweiten Teil wird beschrieben, was in der Überleitungsphase bis zum 31.12.2027, wenn das QM die Türen schließt, erreicht werden soll. Abschließend gehen wir im dritten Teil auf die einzelnen Maßnahmen ein und geben eine Empfehlung ab, welche dieser Projekte eine längerfristige Finanzierung oder Unterstützung benötigen.

Teil A: Stand - Was wurde aufgebaut?

Anker

Zillehaus

Im QM-Gebiet gibt es keinen Ankerpunkt in Form eines Stadtteilzentrums. Aus diesem Grund war der Ausbau eines zentralen Ortes für die Nachbarschaft im Zillehaus bereits früh Thema (vgl. IHEK 2013, S.27). In diesem Haus befanden sich zu dem Zeitpunkt die Kinder- und Jugendeinrichtung „Zilleklub", wie auch die Jugendberufsagentur. Von 2012 – 2014 wurden die Räume über Baugelder des QM energetisch saniert, 2014 zog auch das Familienzentrum Moabit-Ost in die Räumlichkeiten, wodurch sich der Ort zu einer Begegnungsstätte für Familien, Kinder und Jugendliche entwickelte. 2017 wurde mit dem Projekt *Temporärer Nachbarschaftsort* (Fortführung *Nachbarschaftsräume in Moabit*) das Ziel verfolgt, die Räume des Zillehauses außerhalb der Nutzungszeiten als Kinder- und Jugendklub zu einem Sozialen Treff für weitere Zielgruppen zu öffnen. Das Haus war für eine solche Nutzung jedoch ungünstig aufgeteilt. Ein Umbau, der über den Baufonds 2021 – April 2023 umgesetzt wurde, sollte dies ändern. Die Räume wurden dadurch für die dort ansässigen Einrichtungen verbessert und können jetzt auch für nachbarschaftliche Zwecke besser genutzt werden, können jedoch nicht die Funktion eines Stadtteilzentrums übernehmen.

Moabiter Kinderhof

Der Moabiter Kinderhof ist ein betreuter Abenteuerspielplatz, der aus einer Elterninitiative entstanden ist. Das QM war an der Etablierung dieser sehr wichtigen Institution maßgeblich beteiligt. Begonnen hat es mit dem Projekt *Betreuung Moabiter Kinderhof* (QF2; 2012 – 2013), dazu kamen zahlreiche QF2- und später Aktionsfondsprojekte im Bereich Bildung und Kultur. Im Nachgang des Projektes *Gemeinsames Lernen am Moabiter Kinderhof* (Projektfonds 2016 – 2018) hat das Jugendamt eine halbe Stelle mehr finanziert, die 2020 nochmal aufgestockt wurde. Der durch den Baufonds finanzierte Ersatzneubau des Moabiter Kinderhofs wird im Frühjahr 2025 fertiggestellt. Er verfügt über multifunktional nutzbare Mehrzweckräume wie bspw. einen großen Saal, der für Veranstaltungen genutzt werden kann. Ebenso werden die Freianlagen mit Fördermitteln aus der Nachhaltigen Erneuerung neugestaltet; Baufertigstellung ist für Mitte 2025 geplant.

Stärkung der dezentralen Nachbarschaftsorte

Es gibt im Gebiet mehrere wohnortnahe Treffpunkte, darunter das Stephans (Stendaler Str. 9), das Jenseits von Birkenstraße (JVB, Turmstr. 10), den B-Laden (Lehrter Str. 30) oder auch den Gemeinschaftsgarten „Moabeet" (Lehrter Str. 35). Durch Aktionsfonds- wie auch Projektfondsprojekte wurden und werden diese Orte durch das QM unterstützt.

Selbsthilfe-/Nachbarschaftswerkstatt

Durch die Baufondsmittel konnte eine ehemalige LKW-Garage zu einer offenen Selbsthilfewerkstatt umgebaut werden, in der sich Menschen zum gemeinsamen Reparieren, Upcyclen oder Bauen treffen. Die QM-Finanzierung umfasste die Sanierung und Ausstattung der Werkstatt. Der Verein 35 Services e.V. betreibt ehrenamtlich die Selbsthilfe-/Nachbarschaftswerkstatt. Der Verein wurde 2020 – 2022 über ein Projekt gestärkt, sodass die Öffnungszeiten und damit die Nutzbarkeit für die Nachbarschaft gesichert bleiben.

Projekte an Schulen

Es gab zahlreiche Projekte an den Schulen im Quartier in den Bereichen Sprachbildung, Übergänge stärken, Erreichen von Eltern, Profilschärfung der Schulen und Berufsorientierung. Hier wurden Module aus Projekten nach der Projektlaufzeit in den Schulbetrieb eingeführt. Beispielhaft sollen an dieser Stelle zwei Projekte genannt werden: *Kopfsprung* (Träger: Miomaxito e.V., Quartiersfonds 4 2014-2016); insbesondere Einführung von Berufspraktika sowie Vernetzung von Unternehmen mit der Hedwig-Dohm-Oberschule (HDO) sowie *Bildungspartnerschaften* (Träger: Miomaxito e.V., Projektfonds 2018-2020); hier ging es um die Einführung von individuellen „Lern- und Bilanzgesprächen" an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (THG) anstelle von Elternabenden.

Kümmerer

Stadtteilarbeit

Wesentliche Kümmerer im Bereich der Stadtteilarbeit sind die Stadtteilkoordination (STK) und die Mobile Stadtteilarbeit (MoSt), beides in Trägerschaft des Moabiter Ratschlag e.V.. Die STK wird u.a. aus dem Nachbarschaftsladen Stephans koordiniert. Es besteht durch gemeinsame Formate, Aktivitäten und regelmäßigen Informationsaustausch eine enge Kooperation mit dem QM. Die MoSt ist seit 2023 tätig und wird über die Gemeinschaftsinitiative (GI) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Das Projekt ist zunächst zeitlich befristet und soll auch das Fehlen eines zentralen Anlaufpunkts, bzw. Stadtteilzentrums in Moabit-Ost abfedern. Das bezirkliche Büro für Bürger*innenbeteiligung unterstützt u.a. die Initiativen im Stadtteil bei ihrer Selbstorganisation.

Ebenfalls ein wichtiger Akteur im Gebiet ist der B-Laden, der durch das QM regelmäßig unterstützt wurde und eng vernetzt ist, der Informationen aus dem Gebiet sammelt und an die Nachbarschaft weiterträgt, nachbarschaftliche Aktivitäten anbietet und zu stadtpolitischen Themen regelmäßig „Betroffenenratssitzungen" organisiert.

Durch die QM-Arbeit sind auch Akteure wie das Wohnforum in der Lübecker Straße, das Café KuKuMu in der Lübecker Straße und weitere Akteur*innen stärker sozialräumlich vernetzt.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind das Familienzentrum Moabit-Ost, der Moabiter Kinderhof und der Zilleklub wesentliche Kümmerer im Gebiet, die mit verschiedenen Projekten in der Vergangenheit unterstützt wurden und auch Starke Partner*innen im Quartiersrat sind. Im Bereich Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere Bewegungsförderung, ist auch der Sportverein BC Lions sehr engagiert. In Kooperation mit „Alba macht Schule" ist der Verein in den Schulen aktiv. Die BC Lions wurden in der Vergangenheit insb. durch kleinere Projektförderungen vom QM unterstützt, außerdem nutzen sie den Verleih des Kiez-Equipments des QMs.

Engagement und Beteiligung

Neben den beiden an das QM angegliederten Gremien Quartiersrat und Aktionsfondsjury wurde in Moabit das Stadtteilplenum (STP) aufgebaut. Initiiert wurde das STP 2002 vom QM Moabit-West (jetzt QM Beusselstraße) und dem Moabiter Ratschlag. Seit 2021 sind auch die beiden Moabiter Stadtteilkoordinationen sowie das QM Moabit-Ost Teil der Organisationsgruppe. Das STP versteht sich als Forum zwischen Nachbarschaft, Verwaltung und Politik. Des Weiteren gibt es in Moabit-Ost den Betroffenenrat ausgehend vom B-Laden, der zu verschiedenen stadtteilbezogenen Themen zusammenkommt. Das QM pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem B-Laden und nimmt anlassbezogen an den Sitzungen des Betroffenenrats teil.

Netzwerke

Kita-Netzwerk

Das Kita-Netzwerk Moabit-Ost wurde 2014 - 2022 über Projektmittel aufgebaut und gefördert. Das Netzwerk wird durch den ehemaligen Projektträger GenerationenRaum gGmbH ehrenamtlich weitergeführt, allerdings ist die Netzwerkpflege und der Fachaustausch aufgrund der begrenzten Kapazitäten nur eingeschränkt möglich. Das Kita-Netzwerk ermöglicht kiezbezogenen und fachlichen Austausch zu frühkindlicher Bildung, eine schnelle Informationsweitergabe und Kooperationen unter den Kitas. Es finden vierteljährlich Netzwerktreffen statt

Naturwissenschaftlicher und kultureller Bildungsverbund

Als Gemeinschaftsprojekt mit dem QM Beusselstraße hat das QM Moabit-Ost den Bildungsverbund gefördert, in dem sich Kitas, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Kultureinrichtungen und Projektträger*innen aus Moabit zusammengeschlossen haben. Finanziert wird er seit 2017 über das Bezirksamt (Amt für Weiterbildung und Kultur, Amt für Umwelt- und Naturschutz) sowie das Bonusprogramm der beteiligten Schulen.

Klima-Netzwerk

Das Klima-Netzwerk wurde im Rahmen des QM-Projekts „Moabit-Ost aktiv gegen Klimawandel“ im Quartier aufgebaut und trifft sich anlassbezogen zu verschiedenen Themen wie bspw. Baumscheibenbegrünung und/oder Bewässerung von Stadtpflanzen oder auch Beantragung von Drittmitteln z.B. für Balkonkraftwerke. Hierzu werden oft auch Expert*innen, z.B. vom Straßen- und Grünflächenamt, eingeladen.

WeKeez e.V.

WeKeez hat als Zusammenschluss von Gastronomiebetrieben begonnen und hat sich mittlerweile für weitere Akteur*innen geöffnet. 2021 organisierte der Verein über den Aktionsfonds zum ersten Mal den Dezentralen Wintermarkt und wurde über das Projekt *Gemeinsames Organisieren von Festen* umfassend beraten. Mittlerweile hat sich der Verein professionalisiert und organisiert regelmäßig Feste wie die Fete de la Musique und einen Wintermarkt. Der Verein nutzt den Verleih von Kiez-Equipment sowie den Aktionsfonds.

Weitere Netzwerke

Das QM ist Teil weiterer Netzwerke. Dazu zählt der Runde Tisch Senior*innenarbeit, in dem sich Einrichtungen und Initiativen, die in Moabit tätig sind, sowie Bürger*innen treffen, um sich über ihre Angebote im Bereich der Senior*innenarbeit zu informieren, zu vernetzen und gemeinsam über Verbesserungen nachzudenken. In der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (RAG) für Moabit nach §78 SGB VIII tauschen sich die verschiedenen Jugendhilfeträger mit dem Jugendamt regelmäßig über gemeinsame Bedarfe und aktuell relevante Themen in Moabit aus. Das QM nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil. Auch an der Steuerungsgruppe „Mitte fair und nachhaltig" nimmt das QM teil und beteiligt sich an der „Fairen Woche”. Das Programm Demokratie in der Mitte (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Bezirksamt Mitte) fördert kleinteilige Projekte, in denen es um eine solidarische Gemeinschaft geht, die sich gegen verschiedene Formen von Diskriminierung einsetzt. Das QM-Team ist Teil des angebundenen Begleitgremiums des Aktions- und Initiativfonds. Das Gremium erarbeitet die Förderziele und entscheidet über die eingereichten Projekte. Das QM-Team kooperiert mit dem angegliederten Bündnis gegen Rassismus und beteiligt sich am Aktionstag gegen Rassismus.

Leuchtturmprojekte

Projekttitel	**Träger**	**Laufzeit**	**Anmerkungen**
Kita-Netzwerk (Projekt ist bereits Schlüsselmaßnahme der Gemeinschaftsinitiative (GI), allerdings ohne Zuständigkeit)	GenerationenRaum gGmbH	Projektfonds (PF): 2014 - 2016; 2017 - 2019; 2020 - 2022	Nach Projektende: Vierteljährliche, ehrenamtlich organisierte Netzwerktreffen.
Naturwissenschaftlicher und kultureller Bildungsverbund	Thomas Büttner	Quartiersfonds (QF) 3: 2012 - 2014; PF: 2016 - 2017	Gemeinsames Projekt mit dem QM Moabit West (jetzt QM Beusselstraße).
Gemeinsames Organisieren von Festen	SmArt GbR/ Stadtteilgruppe Moabit e.V.	PF: 2016 - 2018 2019 - 2021, 2022 - 2024	Akteure und Personen wurden befähigt, Feste und Veranstaltungen zu organisieren.
Wir in Moabit – Gemeinsam gesund Älterwerden	SmArt GbR	PF: 2020-2022	u.a. Herausgabe eines Veranstaltungs- und Angebotskalenders
Neue Perspektiven	GenerationenRaum gGmbh	PF 2019-2022	Kiezzeitung für Moabit-Ost

Abgeschlossene Baumaßnahmen

Projekttitel	**Bauphase**
Hofgestaltung Kurt-Tucholsky-Grundschule	2010
Spielplatz Lübecker Straße	2012
Tu-Was-Raum Kurt-Tucholsky-Grundschule	2013
Energetische Sanierung Zillehaus	2012 - 2014
Nachbarschaftswerkstatt	2014 - 2016
Räumliche Qualifizierung Zillehaus	2021 - 2023
Spielhaus Moabiter Kinderhof	2022 - 2025
Umgestaltung Stephanplatz	2024
Quartiersplatz Lehrter Straße: Mobiliar, Ballfangzaun & Bepflanzung	2024

Teil B: Ziele für die Überleitungsphase – Was soll bis Ende 2027 erreicht werden?

Anker

Ziel A: Aufbau und Stärkung von Nachbarschaftsorten

Stärkung der dezentralen Nachbarschaftsorte

Das Fehlen eines zentralen Ankerpunkts in Form eines Stadtteilzentrums wird aktuell in Moabit-Ost durch eine dezentrale Struktur von Nachbarschaftsorten aufgefangen. An verschiedenen Orten existieren kleinere Nachbarschaftsläden, die weiterhin gestärkt und etabliert werden sollen.
Darunter fallen Nachbarschaftsorte, die bereits autark funktionieren, wie das Stephans, an dem die Stadtteilkoordination (STK) Moabit-Ost sowie die Mobile Stadtteilarbeit (MoSt) aktiv ist oder das Café Loulou in der Lübecker Str. 21, das an die Selbsthilfe- Kontakt- und Beratungsstelle Mitte (Träger: StadtRand e.V., ab 2025 Moabiter Ratschlag e.V.) angedockt ist.
Daneben gibt es auch die Nachbarschaftsorte, die noch Förderbedarf haben. Dazu zählen das Jenseits von Birkenstraße (JVB), dessen Trägerverein stabilisiert werden soll, und der B-Laden, bei dem ein Generationswechsel vollzogen werden muss. Hervorzuheben ist die wichtige Funktion des B-Ladens für die vom restlichen Gebiet geografisch isoliert gelegene Lehrter Straße.
Da es bereits mehrere Nachbarschaftsorte gibt, erscheint eine Nachnutzung des QM-Büros derzeit nicht sinnvoll.

Aufbau von zwei Standorten für soziale Treffs anstelle eines Stadtteilzentrums

Da die Errichtung eines zentralen Stadtteilzentrums im Quartier, bzw. in der Bezirksregion Moabit-Ost momentan nicht realistisch ist, wird das Ziel verfolgt, den Betrieb von zwei Standorten zu ermöglichen, an denen Soziale Treffs eingerichtet werden sollen. Die zwei anvisierten Standorte bringen einzeln nicht die räumlichen Kapazitäten für ein vollumfängliches Stadtteilzentrum mit.

Zum einen wird angestrebt, einen Sozialen Treff in dem direkt gegenüber vom Zillehaus geplanten Neubau der WBM in der Rathenower Str. 16, der 2027 fertiggestellt werden soll, einzurichten. In dem Komplex entsteht auch ein Stadtplatz mit Zugang zum Fritz-Schloß-Park, sodass der Ort im Allgemeinen offener für die Nachbarschaft wird. Der neue Soziale Treff bildet gemeinsam mit dem Zillehaus einen Campus für Moabit-Ost, der unterschiedliche nachbarschaftliche Nutzungen, Beratung und Angebote für verschiedene Zielgruppen vereint. Die einhergehende Vermittlung der über ein QM-Projekt eingeleiteten Mehrfachnutzung des Zillehauses wird von der Hausleitung des Zilleklubs übernommen.

Zum anderen wird die Einrichtung eines Sozialen Treffs auf dem Grundstück Alt-Moabit 23 angestrebt. Der Neubau soll über den Baufonds und das Programm Europa im Quartier (EQ) finanziert werden. Der Neubau umfasst eine Kindertagesstätte in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreisverbands im Erdgeschoss und den Sozialen Treff im Obergeschoss.

Neuer Standort für die Mittelpunktbibliothek

Die Bruno-Lösche-Bibliothek soll einen neuen Standort oder eine umfassende Sanierung und Erweiterung erhalten, da das aktuelle Gebäude in die Jahre gekommen und zu klein ist und zudem nicht mehr den Anforderungen einer modernen Bibliothek entspricht. Die Finanzierung eines Neubaus in der Turmstraße ist momentan nicht geklärt. Parallel bemüht sich das Bezirksamt darum weitere Optionen und Alternativstandorte zu prüfen.

Ziel B: Stärkung der Kulturfabrik

Die Kulturfabrik in der Lehrter Straße ist ein geschichtsträchtiger Ort, bereichert das kulturelle Leben in Moabit und sorgt für ein abwechslungsreiches Angebot. Unter dem Dach der Kulturfabrik befinden sich mehrere gemeinnützige Vereine: das Kufa Café, das Slaughterhouse für Musik-Veranstaltungen, der Filmrauschpalast (ein preisgekröntes Kino) und das Fabriktheater. Auch der Verein 35 Services e.V., der die Nachbarschaftswerkstatt betreibt, ist Teil der Kulturfabrik. Es fanden in der Vergangenheit dort auch soziale und nachbarschaftliche Angebote statt, wie z.B. das alljährliche Kulturfabrik Sommerfest und verschiedene Wintermärkte. Das Potenzial des Hauses kann jedoch aufgrund personeller Ressourcen und des baulichen

Zustandes nicht ausgeschöpft werden. Ziel ist es, die Kulturfabrik in der Akquise von möglichen Finanzierungsquellen für ihre baulichen Vorhaben zu unterstützen.

Kümmerer

Ziel C: Übergabe der QM-Arbeit an Nachfolgestrukturen

Es soll auch nach Ende der QM-Laufzeit Ansprechpartner*innen für die Menschen im Gebiet geben, die gut erreichbar sind und sie in ihren Bestrebungen unterstützen, für ihre Umgebung und Nachbarschaft aktiv zu werden. Das Wissen und die Kontakte, wie auch die Netzwerkarbeit des QMs soll von anderen Stellen im Gebiet übernommen werden. Zudem ist die Informations- und Wissensvermittlung, die das QM-Team aktuell über den monatlichen Newsletter, die Website und Instagram leistet, in einer anderen Form weiterzuführen bzw. in andere Plattformen einzubinden.

Hier kommt zum einen der Stadtteilkoordination (STK) besondere Bedeutung zu, da sie u.a. die Organisation des Stadtteilplenums sowie die Netzwerkarbeit übernehmen wird. Zum anderen ist auch die Mobile Stadtteilarbeit (MoSt) ein wichtiger Partner für die Übergabe. Sie ist Teil des Quartiersrats und es besteht ein enger Austausch über die jeweiligen Aktivitäten. Aktuell konzentriert sich die MoSt verstärkt auf die Gebiete außerhalb des QM-Gebiets, wie z.B. die Zillesiedlung. Die Arbeit der MoSt soll parallel zu den Sozialen Treffs erhalten bleiben. Diese sind als zentrale Institutionen der Gemeinwesenarbeit der dritte wichtige Partner für dieses Ziel.

Ziel D: Stärkung der Schulen

Für die Verbesserung der Bildungssituation für Kinder und Jugendliche ist die Stärkung der Schulen im Quartier von besonderer Bedeutung. Die Öffnung der Kurt-Tucholsky-Grundschule in den Sozialraum und die Profilschärfung als Musikalische Grundschule wird vorangetrieben. Es besteht an der Kurt-Tucholsky-Grundschule, aber insbesondere auch an der Hedwig-Dohm-Oberschule das Problem beengter Raumverhältnisse sowohl in den Lernräumen als auch im Pausenbereich. Das Ziel ist eine Entzerrung für einen entspannteren Schulalltag. Zudem sollen an den Schulen im Quartier digitale Medien stärker verankert werden, um die Medienkompetenz der Kinder- und Jugendlichen zu fördern.

Ziel E: Angebote für Kinder und Jugendliche

Sportvereine & Bewegungsangebote

Kinder und Jugendliche in Moabit-Ost bewegen sich oft zu wenig. Gleichzeitig ist der Schritt zum Verein oft eine zu große Schwelle, gerade für Kinder und Jugendliche aus Haushalten mit geringem Einkommen. Das Ziel ist, in den Einrichtungen im Gebiet niedrigschwellige Sportangebote zu verankern und die Kinder und Jugendlichen so zu mehr Bewegung im Alltag zu motivieren. Gleichzeitig wird angestrebt, dass sich die lokalen Vereine mehr in Richtung Breitensport öffnen. Im Gebiet gibt es zahlreiche Sportvereine, darunter auch einige, die sozial aktiv sind, insbesondere die Spreewölfe (Sport im Park) und die BC Lions, die sich als ein Sportverein (v.a. Basketball) in Moabit-Ost etabliert haben, der Angebote für Kinder und Jugendliche umsetzt und auch an Schulen vor Ort aktiv ist und sich sozial engagiert.

Netzwerke

Ziel F: Stabilisierung aufgebauter Netzwerke

In der Überleitungsphase ist das Ziel, neue Verbindungen zwischen bestehenden Netzwerken zu schaffen, um ggf. Synergien herzustellen und den Informationsaustausch zu bündeln, die Gremien ggf. auch für weitere Akteur*innen aus dem Gebiet zu öffnen und bestehende Netzwerke zu unterstützen.
Die betreffenden Netzwerke sind im Folgenden aufgeführt. In einigen Gremien (Runder Tisch Senior*innenarbeit, Regional AG, Begleitgremium Demokratie in der Mitte) ist die Stadtteilkoordination (STK) bereits Mitglied und wird somit die Netzwerkarbeit übernehmen.

Naturwissenschaftlicher und Kultureller Bildungsverbund Moabit

Der Bildungsverbund Moabit wird auch unabhängig vom QM weiter bestehen. Die Finanzierung wird reduziert, da sich das Umwelt- und Naturschutzamt ab 2025 aus der jährlichen Förderung zurückgezogen hat. Die Förderung aus dem Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte bleibt allerdings gesichert.

Kita-Netzwerk

Das Kita-Netzwerk soll in der Abschlussphase des QM stabilisiert werden und bei den vierteljährlichen Netzwerk-Treffen bei Bedarf durch das QM unterstützt werden. Langfristig ist eine finanzierte Koordinierungsstelle notwendig, damit das Netzwerk gesichert bestehen bleiben kann.

Klima-Netzwerk

Das QM-Klima-Netzwerk soll während der QM-Laufzeit erhalten werden und Anstöße zu Maßnahmen geben. Perspektivisch soll es an bestehende Strukturen und Netzwerke, die ggf. auch über die Quartiersgrenzen hinausgehen, angedockt werden, insofern sich aus dem Netzwerk heraus keine tragfähigen Strukturen bilden sollten (wie bspw. durch ehrenamtliches Engagement). Hierbei ist auch die oder der bezirkliche Klimabeauftragte einzubeziehen.

Ziel G: Etablierung des Stadtteilplenums in Moabit-Ost

Das Stadtteilplenum (STP) soll weiterhin als Forum zwischen Nachbarschaft, Politik und Verwaltung in ganz Moabit etabliert werden. Perspektivisch soll die Organisation des STP in die alleinigen Hände der beiden Moabiter Stadtteilkoordinationen (STK) übergeben werden. Ziele bis 2027 sind, das Profil des STP weiter zu schärfen und als feste Größe in der Moabiter Landschaft der Bürger*innen-Veranstaltungen zu etablieren.

Engagement & Beteiligung

Ziel H: Erhalt von Begegnungsanlässen

Das QM hat in seiner Laufzeit einige niedrigschwellige Begegnungsanlässe und Feste ermöglicht, deren Organisation erfolgreich an weitere Akteur*innen übergeben werden konnte. Nach wie vor bestehen Abhängigkeiten von kleinen Förderungen (Aktionsfonds) sowie dem Verleih von Kiez-Equipment, die nur bis 2027 sichergestellt werden können. Bis Ende 2027 soll sichergestellt werden, dass die vier bestehenden größeren Kiezfeste organisatorisch und finanziell stabil aufgestellt sind. Parallel wird die Qualifizierung der Bewohner*innen vorangetrieben, eigenständig Begegnungsanlässe ins Leben zu rufen.

Die bestehenden Feste im Quartier sind:

- Das Perlenkiezfest auf dem GSZM-Gelände (ko-finanziert von der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM).
- Der Moabiter Wintermarkt (organisiert vom Verein WeKeez e.V.).
- Die Moabiter Fete de la Musique (ebenfalls von WeKeez e.V. organisiert, z.T. auch finanziert über das Geschäftsstraßenmanagement und in 2024 erstmalig durch Demokratie in der Mitte).
- Der Lebendige Adventskalender (organisiert von der Stadtteilgruppe Moabit e.V.).

Kleinere Veranstaltungen werden von Personen aus der Nachbarschaft oder Institutionen ohne Förderung umgesetzt. Diese profitieren von dem Verleih von Kiez-Equipment, den das QM bis 2027 weiterhin aufrechterhalten kann, um dann an die entstehenden Sozialen Treffs übergeben zu werden. Häufig werden die Organisator*innen von Veranstaltungen auch über das Projekt *Nachbarschaftsräume in Moabit* unterstützt. Für die Bezirksregion Moabit Ost steht schon jetzt eine Stadtteilkasse zur Unterstützung nachbarschaftlicher Initiativen bei der Stadtteilkoordination mit 5.000 € zur Verfügung. Sollte dieser Betrag nicht ausreichen, ist die Erhöhung der Mittel zu prüfen.

Ziel I: Vernetzung der Bürger*innengremien und Überführung in Nachfolgestruktur

Ein wichtiges Ziel ist es, das Engagement der in den bestehenden Gremien in Moabit aktiven Ehrenamtlichen zu erhalten und zu stärken. Neben den beiden Moabiter Quartiersräten gibt es noch die Stadtteilvertretung, die das Programm Lebendige Zentren begleitet und den Betroffenenrat in der Lehrter Straße. Es gilt, die verschiedenen Gremien in Moabit miteinander zu vernetzen und eine geeignete Form zu finden, dieses Engagement zu koordinieren und ein gemeinsames Modell für die Zukunft zu finden.
Dieser Prozess wird u.a. über die AG Förderkulissen koordiniert, in der neben den beiden Moabiter QMs sowie Vertreter*innen der weiteren Förderkulissen in Moabit, Lebendige Zentren und Quartiere, das Geschäftsstraßenmanagement sowie Nachhaltige Erneuerung, auch die beiden Moabiter Stadtteilkoordinationen (STK) teilnehmen und sich zu aktuellen Entwicklungen in den jeweiligen Fördergebieten austauschen.

Ziel J: Etablierung eines Moabiter Informationskanals

Es gibt zahlreiche Newsletter und kleinere Informationskanäle in Moabit. Ziel ist es, diese zu einer reichweitenstarken Plattform zusammenzuführen. Der Bedarf für ein übergeordnetes Kiezmedium in Moabit war schon länger bekannt und wurde durch das Stadtteilplenum (STP) im Februar 2024 sowie die Kiezwerkstatt im April 2024 noch mal bekräftigt. Zum Zweck der Etablierung einer Plattform wird ab 2025 das QM-Projekt *Gemeinsam informiert!* zusammen mit dem QM Beusselstraße durchgeführt. In diese Plattform soll auch der im Rahmen eines Projekts des QM Beusselstraße entwickelte „Moa-Finder“ integriert werden (www.moabit.world/moafinder, eine Art Veranstaltungskalender).

Teil C: Projekte/Maßnahmen – Was wird dafür gebraucht?

Anker

Ziel A: Aufbau und Stärkung von Nachbarschaftsorten

Maßnahmen des Quartiersmanagements

Weiterführung der Raumbörse

Die Projekte *Nachbarschaftsräume* sowie *Gemeinsames Organisieren von Festen* werden ab 2025 zusammengelegt und als ein Projekt weiter fortgeführt (Programmjahr 2024; 2025 - 2027), zumal bereits jetzt Schnittmengen vorhanden sind. Das Projekt ist, insbesondere in Hinblick auf das bis zur Fertigstellung der beiden Sozialen Treffs fehlende Stadtteilzentrum, von sehr großer Bedeutung, da durch die QM-Raumbörse die dezentrale Struktur der Nachbarschaftsorte maßgeblich gefördert wird.

Über das QM-Projekt *Nachbarschaftsräume* wurde eine Mehrfachnutzung für einige Orte (z.B. Schulen, das Wohnforum oder Projekträume) ermöglicht, sodass nachbarschaftliche Gruppen, Initiativen und Vereine eine Möglichkeit hatten, sich zu treffen, ohne dass für sie zusätzliche Kosten entstehen. Das Projekt dient nicht zuletzt der Aktivierung der Nachbarschaft, selbst Angebote und Veranstaltungen umzusetzen. Der Projektträger kümmert sich um die Raumvermittlung, die notwendigen Versicherungen und die vertraglichen Angelegenheiten und leistet auch Unterstützung bei der Umsetzung von Veranstaltungen. Daneben wurden über das Projekt weitere Raumpotenziale z.B. für nachbarschaftliche Begegnungen, Sportangebote oder Seminare im ganzen Gebiet erschlossen. Aktuell werden v.a. sechs Räume vermittelt. Mit dem Neubau des Moabiter Kinderhofs entstehen ab 2025 weitere Raumpotenziale, die in das Projekt eingebunden werden. Die ursprünglich vom Projekt koordinierte Mehrfachnutzung des Zillehauses wird im Rahmen des Projekts auf dessen Hausleitung übertragen, die hierfür ein Stundenkontingent erhalten hat.

In der Kiezwerkstatt wurde der Bedarf ermittelt, die Räume hinsichtlich ihrer Angebote auch untereinander stärker zu vernetzen. Diese Netzwerkarbeit wird bis Ende 2027 das QM übernehmen, auch um das Projekt zu entlasten, das ab 2025 mit weniger Mitteln auskommen werden muss.

Stärkung der Selbsthilfe- und Kontaktstelle (SHK) / Niedrigschwellige Erreichbarkeit der Angebote

Seit Ende 2024 wird in Moabit-Ost ein Projekt mit dem Titel *Gemeinsam Moabit-Ost erkunden!* umgesetzt, das sich vornehmlich an von Einsamkeit und Isolation betroffene Menschen der Lebensmitte richtet. Übergeordnetes Ziel des Projekts ist die Stärkung der SHK, die das Projekt umsetzt.

Stärkung der kleinen Nachbarschaftsorte

Aktuell gibt es in Moabit-Ost zwei kleine Nachbarschaftsorte, die über QM-Projektmittel unterstützt werden. Zum einen das JVB, das über das Projekt *Interkulturelle Begegnungen im Jenseits von Birkenstraße* als Begegnungsort etabliert werden soll, an dem Personen unterschiedlicher Herkünfte zusammenkommen. Der Verein wird außerdem darin unterstützt, den Nachbarschaftsladen weiterhin zu betreiben.

Im B-Laden, als Teil der dezentralen Nachbarschaftsorte, wird aus Mitteln des Programmjahrs 2023 in den Jahren 2025/26 eine Küche entstehen, die den Ort attraktiver für gemeinschaftliche Nutzungen machen soll. Die Küche soll hier auch als Hebel fungieren, den dahinterstehenden Verein für eine billige Prachtstraße e.V. zu stärken und neue Mitglieder für die Vereinsarbeit zu akquirieren um den notwendigen Generationenwechsel zu vollziehen. Der Einbau der „Kiezküche“ wird auch vom Amt Für Soziales befürwortet.

Ziel A: Aufbau und Stärkung von Nachbarschaftsorten

Maßnahmen des Bezirksamts/ Senats

Unterstützung des B-Ladens

Um den B-Laden als Anlaufstelle und Anker im Lehrter-Straße-Kiez zu erhalten, sollen die Raummiete und Aktivitäten der Gemeinwesenarbeit ab 2028 über FEIN Pilot-Mittel finanziert werden, die explizit darauf ausgerichtet sind, Strukturen verstetigter QM-Gebiete zu unterstützen. Aktuell wird der B-Laden u.a. auch vom Amt für Soziales gefördert und sollte laut Stellungnahme des Amts als Begegnungsort erhalten werden.

Weiterführung der Raumbörse nach 2027

Die Weiterführung der Raumbörse/Raumvermittlung nach 2027 ist aktuell nicht gesichert. Da nicht sicher ist, ob eine direkte Übergabe an einen der Sozialen Treffs gelingt, werden zur Sicherstellung des Erhalts der aufgebauten Strukturen und Kontakte in der Übergabephase auch die Mobile Stadtteilarbeit (MoSt) und die Stadtteilkoordination (STK) eingebunden. Die QM-Raumbörse kostet aktuell ca. 25.000 € im Jahr und wird vom Projektträger SmArt GbR umgesetzt.

Aufbau von zwei Sozialen Treffs

Mit Blick auf den großen Bedarf an nachbarschaftlichen Treffpunkten in der Bezirksregion Moabit-Ost ist es dem Bezirksamt gelungen, die Zusage von der Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH (WBM) zu erhalten, am Standort Rathenower Str. 16 einen Sozialen Treff etablieren zu können; ein diesbezügliches Interessenbekundungsverfahren wird erfolgen. Auch ist es gelungen, am Standort Alt-Moabit 23 gemeinsam mit dem Evangelischen Kitaverband Mittel für den Bau einer Kita und eines Sozialen Treffs zu akquirieren. Auch das Amt für Soziales befürwortet den Aufbau von zwei Standorten anstelle eines Stadtteilzentrums.

Ziel B: Stärkung der Kulturfabrik

Maßnahmen des Bezirksamts/ Senats

Das Gebäude ist in einem renovierungsbedürftigen Zustand, was die Angebote, die dort stattfinden können, erheblich einschränkt und längerfristig sogar das bestehende Angebot gefährdet. Gleichwohl hat die Kulturfabrik bereits Fördermittel aus Nachhaltiger Erneuerung und Landesmitteln erhalten und zusätzlich auch bezirkliche Mittel für bauliche Maßnahmen (insgesamt rund 2,3 Mio. €). Hiermit wurden insbesondere die Fassade, die Fenster und auch das Dach erneuert. Um diesen Ort zu erhalten, der ein zentraler kultureller Anziehungspunkt ist und sehr viele Menschen erreicht, und seine Raumpotentiale auszuschöpfen, werden weitere Fördermittel benötigt. Der Bezirk wird die Kulturfabrik bei der Akquise unterstützen.

Kümmerer

Ziel C: Übergabe der QM-Arbeit an Nachfolgestrukturen

Maßnahmen des Quartiersmanagements

Übergabe an Stadtteilkoordination/Stadtteilkoordination Plus

Es ist weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination (STK) notwendig, um die Übergabe einzelner QM-Aufgaben an diese zu übertragen. Damit die STK hinreichende Ressourcen für die Übernahme der oben beschriebenen Aufgaben hat, wird ab Mitte 2027 eine zusätzliche halbe Stelle als STK Plus aus Mitteln des Projektfonds eingerichtet. Die STK Plus wird über die QM-Laufzeit hinaus (bis Ende 2031) im Quartier ansprechbar sein und einige der Aufgaben des QM-Teams übernehmen. Dazu zählt insbesondere die Netzwerkarbeit in den Gremien wie der RAG, Demokratie in der Mitte, Runder Tisch Senior*innenarbeit, Mitte fair & nachhaltig sowie Kooperationen und Austausch mit den ortsansässigen Träger*innen und Einrichtungen.

Das QM wird sich im Laufe der Beendigung aus der Organisation des Stadtteilplenums (STP) zurückziehen. Damit fällt perspektivisch auch die finanzielle Unterstützung aus Mitteln der QM-Öffentlichkeitsarbeit weg. Bis dahin sollte das STP weiterhin in Moabit-Ost etabliert werden, auch durch die Gestaltung eines wiedererkennbaren Designs. Die Öffnung des Planungsteams auch für weitere Engagierte, Aktive und/oder Bewohner*innen ist möglich.

Übergabe an Mobile Stadtteilarbeit (MoSt)

Die Mobile Stadtteilarbeit (MoSt) wird mindestens bis zur Errichtung der beiden Sozialen Treffs in Moabit-Ost weiterhin tätig sein, voraussichtlich auch darüber hinaus, also parallel. Es wird angestrebt, dass die MoSt Kontakte des QM übernimmt, sowie die Netzwerkarbeit teilweise übergeben wird.

Übergabe des Kiezverleihs

Die Aufbewahrung und Verwaltung des Kiez-Equipments wird an die Sozialen Treffs übergeben. Ggf. übernimmt die Aufgabe übergangsweise die MoSt, alternativ die dezentralen Nachbarschaftsorte Stephans, B-Laden oder JVB.

Übergabe der QM-Informationskanäle

Die Informationskanäle des QMs, vornehmlich die Webseite www.moabit-ost.de sowie der monatliche Rundbrief, werden nach der Beendigung nicht mehr zur Verfügung stehen, daher soll eine gemeinsame Plattform für Moabit entstehen. Im Rahmen des ab 2025 mit dem QM Beusselstraße gemeinsam durchgeführten Projekts *Gemeinsam informiert!* soll hierfür der Grundstein gelegt werden. Ziel ist der Aufbau einer Bürger*innenredaktion, die eigenverantwortlich und ehrenamtlich die Inhalte für einen solchen Kanal erarbeitet. Über das Projekt soll bis 2027 ein Moabit-weites, zentrales Medium etabliert werden, bei dem die bestehenden verschiedenen Kiezmedien und Newsletter im Gebiet, z.B. zu einem Blog zusammengeführt werden. Es soll eine Plattform mit großer Reichweite entstehen, die Veranstaltungen, Orte und Angebote in Moabit bündelt und übersichtlich darstellt.

Ziel D: Stärkung der Schulen

Maßnahmen des Quartiersmanagements

Kinderstudio an der Kurt-Tucholsky-Grundschule (KTG)

An der Kurt-Tucholsky-Grundschule (KTG) läuft das Projekt *BOOM! Kinder machen Medien Studio*. Dies ist eine Projektidee, die durch das Kollegium der Schule initiiert und getragen wird und trägt außerdem zur Profilschärfung der KTG als Musikalische Grundschule, aber auch zur Öffnung der Schule in den Sozialraum bei. Durch die unmittelbare Nähe zum Zillehaus und zur Kita Kindergarten City bieten sich hier Kooperationen an, die von der Schule aktiv angestrebt werden. Das Tonstudio soll auch für die Nachbarschaft geöffnet werden. Ein entsprechendes Konzept muss von der Schule noch erarbeitet werden.

Digitales Lernen an der KTG

Im Fortsetzungsprojekt *Digitales Lernen,* das ab Sommer 2024 über die Programmmittel aus 2024 v.a. an der KTG fortgeführt wird, sollen die erarbeiteten Module in das Curriculum der Schule festgeschrieben werden, sodass nicht nur der aktuelle Jahrgang von dem Projekt profitiert, sondern auch nachfolgende Generationen.

Umbau Schulhof an der KTG

Zudem ist der Umbau des Schulhofs der KTG über Programmmittel für das Programmjahr 2025 geplant. Der Schulhof soll umgestaltet werden, sodass Kinder mit einem höheren Ruhebedürfnis bessere Rückzugsmöglichkeiten bekommen. Je nach Verteilung des Gesamtmittelvolumen im Programmjahr 2025 ist zusätzlich ein Bewegungsparcours auf dem Schulhof angedacht. Für die Umgestaltung des Schulhofs der KTG sollten Mittel aus dem Programmjahr 2025 vorbehalten werden. Hier sind Kosten von bis zu 100.000 € einzuplanen.

Sachmittelprojekt zur Verbesserung der Raumsituation an der Hedwig-Dohm-Oberschule (HDO)

An der Hedwig-Dohm-Oberschule (HDO) bestehen sehr beengte Raumverhältnisse, wie auch die Notwendigkeit, den Schulhof umzugestalten. Hier ist ein Sachmittelprojekt vorgesehen. Da die HDO in das Start-Chancen-Programm aufgenommen wurde, ist in der Übergangsphase zu klären, ob weiterhin QM-Mittel notwendig sind, um z.B. Lernräume und/oder die Küche o.Ä. ausbauen zu können.

Ziel D: Stärkung der Schulen

Maßnahmen des Bezirksamtes/Senats

Übertragung des Projektes *Digitales Lernen* auf weitere Schulen

Das Projekt *Digitales Lernen* ist im Integrierten Handlungskonzept (IHK) Moabit Nord als Schlüsselmaßnahme der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative (GI) aufgeführt. Eine Finanzierung des Projektes bzw. eine Übertragung auf weitere Schulen im Handlungsraum Moabit Nord über die Gemeinschaftsinitiative wird angestrebt. Die Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (THG) (Grundstufe) hat sehr großes Interesse an einer Ausweitung des Projektes auf ihre Schule. An einer Erweiterung des Projektes als AG sind auch die Oberschulen im Gebiet (Oberstufe der THG und Hedwig-Dohm-Oberschule, HDO) interessiert.

Es wird angestrebt, gemeinsam mit der Schulaufsicht einen übergeordneten Prozess zur Vervielfältigung des Ansatzes und zentralen Koordination des Themas im Handlungsraum Moabit-Nord der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative zu koordinieren.

Ziel E: Erhalt von Angeboten für Kinder und Jugendliche

Maßnahmen des Quartiersmanagements

Umweltbildung

Das Schulumweltzentrum verfügt über Lehrangebote für Kita-Gruppen, Grund- und Oberschulkinder bis zur zehnten Klasse. Die Themen reichen von Gesundheitserziehung, Umweltbildung, Nachhaltigkeit bis hin zu Imkerei oder Kunstangeboten. Für den außerschulischen Bereich ist der Moabiter Ratschlag e.V. dort tätig. Sowohl die schulischen, als auch die außerschulischen Angebote für Kinder und Familien sind derzeit stark ausgelastet. Es wird über den Baufonds und zusätzlichen Mitteln aus dem Förderprogramm Europa im Quartier (EQ) ein 800m² großer Neubau errichtet, mit überdachten Werkmöglichkeiten, Ateliers und einer Außenküche.

Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche

Der Verein BC Lions entwickelt über das QM-Projekt *Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche* gemeinsam mit dem Moabiter Kinderhof, dem Zilleklub und ggf. weiteren Einrichtungen, niedrigschwellige und auch für nicht sportaffine Kinder und Jugendliche attraktive Sportangebote und unterstützt die Einrichtungen dabei, diese auch zu integrieren. Gleichzeitig profitiert der Verein von dem pädagogischen Wissen der Einrichtungen und strebt an, sich als ein Träger der Kinder- und Jugendhilfe weiterhin zu etablieren. Das QM unterstützt den Verein dabei, weitere Fördermittel zu akquirieren und Angebote umzusetzen.
Das Bezirksamt stellt im Rahmen seiner Möglichkeiten die personelle Ausstattung der Jugendeinrichtungen sicher. Das Jugendamt ist überdies bemüht, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Angebote der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen zu sichern.

Netzwerke

Ziel F: Stabilisierung aufgebauter Netzwerke

Maßnahmen des Quartiersmanagements

Erhalt und Übergabe des Klima-Netzwerks

Über das Projekt *Moabit-Ost aktiv gegen Klimawandel* wurde ein Klima-Netzwerk aufgebaut, das perspektivisch ab 2025 das QM übernehmen wird, da das Projekt ab 2025 mit weniger Mitteln ausgestattet wird. Es sollen bezirkliche mit lokalen Strukturen verknüpft und geprüft werden, ob und wo das Netzwerk andocken kann. Eine Zusammenarbeit mit bestehenden Strukturen in Moabit und in ganz Mitte wird angestrebt, z.B. mit dem neuen Beauftragten zum Thema „Stadtgrün Mitgestalten" des Straßen- und Grünflächenamts Mitte, bezirklichen Netzwerken wie Mitte fair & nachhaltig, sowie dem Umweltladen Mitte, wo es bereits jetzt Überschneidungen und somit mögliche Synergieeffekte gibt. Denkbar ist die Etablierung eines Klima-Lotsen für Moabit, der bei Fragen rund um klimarelevante Themen zur Seite stehen könnte.

Ziel F: Stabilisierung aufgebauter Netzwerke

Maßnahmen des Bezirksamts/Senats

Unterstützung des Kita-Netzwerks

Das Kita-Netzwerk wird von einem etablierten Kitaträger, der GenerationenRaum gGmbH, ehrenamtlich getragen. Dies stellt für die GenerationenRaum gGmbH eine Herausforderung dar. Um eine langfristige Fortführung des Kita-Netzwerks sicherzustellen, sollte es in die bezirkliche oder senatsseitige Finanzierung überführt werden. Hier wurde seitens der Kitas der Wunsch geäußert, aufgrund der Wege, die lokale Struktur beizubehalten und nicht mit dem Kita-Netzwerk des QM Beusselstraße zu fusionieren. Das QM wird das Netzwerk in der Übergangsphase und den Träger organisatorisch unterstützen und eng mit ihm zusammenarbeiten. Benötigt würden eine Koordinierungsstelle mit Kosten in der Höhe von 5.000 €/Jahr. Obwohl das Jugendamt die Bedeutung eines gut funktionierenden Kita-Netzwerks anerkennt und die Aktivitäten zur besseren Vernetzung begrüßt, kann das Jugendamt zum aktuellen Zeitpunkt keine Zusicherung zur finanziellen Unterstützung dieses Projekts geben.

Ziel G: Etablierung des Stadtteilplenums in Moabit-Ost

Maßnahmen des Quartiersmanagements
Zur Etablierung des Stadtteilplenums (STP) in Moabit wird ein wiedererkennbares Design sowie Vorlagen entwickelt, die zur Bewerbung des STP genutzt werden. Finanziert wird das über gemeinsame ÖA-Mittel 2025 der beiden Moabiter QMs. Das QM plant, einen E-Mail-Verteiler aufzubauen, Aufrufe zur Beteiligung zu starten sowie das STP stärker mit dem Quartiersrat und der Stadtteilvertretung zu vernetzen. Erprobt wird auch eine Erweiterung der Organisationsgruppe des STP, sodass Aktive und Akteur*innen aus Moabit stärker beteiligt werden.

Engagement und Beteiligung

Ziel H: Erhalt von Begegnungsanlässen

Maßnahmen des Quartiersmanagements

Kiezverleih, s.o.

Übergabe des Kiezverleihs

Perlenkiezfest

Für das Perlenkiezfest, das zu einem Großteil von der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) finanziert wird, werden eine weiterführende Finanzierung und eine Trägerschaft nach Auslaufen des QM-Projekts gesucht. Das Perlenkiezfest hat einen lokalen Charakter und ist aufgrund der Kofinanzierung der BIM von 10.000,00 € mit geringen Mitteln umsetzbar. Für 2024 sind für das Perlenkiezfest projektseitig Mittel von ca. 4.000,00 € eingeplant. Die Kofinanzierung durch die BIM ist nur möglich, wenn auch Fördermittel für das Fest zur Verfügung gestellt werden. Zur Erhaltung des Festes nach der QM-Laufzeit wird eine bezirksseitige Finanzierung gesucht, die im Rahmen der Projektlaufzeit geklärt werden soll.

Erhöhung des Aktionsfonds

Das Mittelvolumen für den Aktionsfonds wird erhöht, da der Bedarf an Geldern für nachbarschaftliche Aktionen, insbesondere für Begegnungsanlässe, in Moabit-Ost hoch ist. Daher werden voraussichtlich bis zur Beendigung des QM jährlich zusätzlich 3.000 € im Aktionsfonds zur Verfügung stehen. Bis zum Ende der QM-Laufzeit werden Bewohner*innen außerdem darin unterstützt, eigenständig Drittmittel ausfindig zu machen und diese zu beantragen.

Ziel H: Erhalt von Begegnungsanlässen

Maßnahmen des Bezirksamts/Senats

Erhöhung der Stadtteilkasse

Zur Aufrechterhaltung des Engagements wird die Erhöhung des Stadtteilkassen-Budgets geprüft, falls ein über die bereitstehenden Mittel hinausgehender Bedarf bestehen sollte. Zudem stehen nach Ende der QM-Laufzeit FEIN-Mittel (Freiwilliges Engagement In Nachbarschaften) für Pilotprojekte und für Einzelmaßnahmen zur Verfügung, die das nachbarschaftliche Engagement unterstützen.

Ziel I: Vernetzung der Bürger*innengremien und Überführung in Nachfolgestruktur

Maßnahmen des Quartiersmanagements

Stärkung des Ehrenamts

Derzeit sind über das QM Moabit-Ost der Quartiersrat und die Aktionsfondsjury aktiv. Während letztere ihre Aktivitäten im Vergabegremium der Stadtteilkasse fortsetzen könnte, wird die Funktion und der Zweck einer Nachfolge-Struktur für den Quartiersrat in der Abschlussphase des QM gemeinsam mit dem Gremium erarbeitet. Bei der Zukunft der Bürger*innengremien ist eine Verzahnung und enge Zusammenarbeit mit dem QM Beusselstraße sowie den aktuell aktiven Personen der Stadtteilvertretung, die bis 2026 aktiv sein wird, und dem Betroffenenrat des B-Ladens geplant. Ausgehend von der AG Förderkulissen werden seit Herbst 2024 in Workshops die Fragen der Nachfolge thematisiert. Im Programmjahr 2025 soll in Kooperation mit dem QM Beusselstraße zudem ein Projekt zur Stärkung des Ehrenamtes gefördert werden, in dem die Ergebnisse der Workshops weiter vertieft werden. Im 2025 beginnenden Projekt *Gemeinsam informiert - Vernetzte Kiezmedien in Moabit!* soll eine Bürger*innenredaktion entstehen, die eine mögliche Nachfolge-Struktur für den QR darstellen kann. Grundsätzlich steht das Ehrenamtsbüro des Bezirksamt Mitte fachlich zur Seite, was bspw. Beratung zu und Begleitung von Informationsveranstaltungen umfasst. Zudem ist das Know-how der Freiwilligenagentur Mitte gut zu nutzen.

Ziel J: Etablierung eines Moabiter Informationskanals

Maßnahmen des Quartiersmanagements

Das QM Beusselstraße startet gemeinsam mit dem QM Moabit-Ost ab 2025 das Projekt *Gemeinsam informiert: Vernetzte Kiezmedien in Moabit!* Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem QM Moabit-Ost durchgeführt. Ziel ist die Etablierung eines reichweitenstarken, zentralen Online-Kiezmediums sowie der Aufbau einer Bürger*innenredaktion, die eigene redaktionelle Inhalte veröffentlicht. Im Projekt soll es vor allem darum gehen, nachhaltige Strukturen hinsichtlich der Finanzierung zu entwickeln sowie die Übergabe ans Ehrenamt vorzubereiten.

Leuchtturmprojekte

Projekttitel	Träger	Laufzeit
Nachbarschaftsräume in Moabit / Gemeinsames Organisieren von Festen	SmArt GbR	PF 2025 - 2027
Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche	B.C. Lions e.V.	PF 2023 - 2025
Digitales Lernen an der Kurt-Tucholsky-Grundschule (KTG) (Projekt eignet sich zur Übertragung auf andere Schulen und ist bereits Schlüsselmaßnahme der Gemeinschaftsinitiative (GI))	Miomaxito e.V.	PF 2024 - 2027

Baumaßnahmen

Projekttitel	Anmerkungen
Schul- und Umweltzentrum	Projekt soll 2025 beginnen (Stand November 2024)
Stadtteiltreff Alt-Moabit 23	Projekt soll 2025 beginnen (Stand November 2024)
Schulhofumgestaltung (Baumaßnahme über Projektfonds)	geplant für Programmjahr 2025

Stand: 29.01.2025